



Auch das WAC-Logo ist mittlerweile ein werbetreibendes Symbol, mit dem sich Umsatz machen lässt. Es in Eigenregie zu verwenden, kann aber nicht empfohlen werden, denn es ist geschützt. Wer es gebrauchen möchte, sollte sich zuvor mit dem Wolfsberger Verein in Verbindung setzen. Foto: Pulsinger

Linzer Wirt zahlt 21.000 Euro wegen LASK-Logo: Das sagt der WAC zur Verwendung seines Emblems

Der Gastronom hatte das Logo auf einen Werbefolder gedruckt – ohne beim oberösterreichischen Verein nachzufragen. Das wurde sehr teuer. WAC-Vizepräsident Christian Puff weist auf den Schutz des Markenzeichens hin, zeigt sich aber für Nutzer gesprächsbereit.



Von Horst Kakl
kakl@unterkaerntner.at

WOLFSBERG. Der Fall sorgte für heftige Diskussionen. Ein Linzer Wirt muss rund 20.000 Euro bezahlen, weil er auf einem Werbefolder das Logo des LASK verwendet hatte – ohne Genehmigung des Fußballklubs. »Also, das ist richtig harter Tobak, das tut uns sehr weh«, wird der Gastronom von ORF Oberösterreich zitiert.

Nun besitzt auch die Bezirkshauptstadt mit dem WAC bekanntermaßen einen sehr erfolgreichen Verein, dessen Logo umsatzträchtig verwendet werden könnte. Stellt sich also die Frage, wie die Wolfsberger den Umgang mit ihrem schwarzen Wolf handhaben. WAC-Vizepräsident Chris-

tian Puff meinte zu den *Unterkärntner Nachrichten*: »Unser Logo ist generell geschützt. Wenn es jemand verwenden möchte, kann er zu uns kommen und nachfragen. Dann werden wir etwas ausmachen.« Das Logo unbeschwert und ohne Einverständnis des Klubs zu eigenen Werbezwecken zu gebrauchen, ist demnach nicht empfohlen.

Zu den Ereignissen in Linz meint Puff: »Ich habe die Geschichte mit dem LASK-Logo natürlich auch gehört. Ich kenne die Hintergründe nicht, aber ich glaube, da muss mehr gewesen sein, dass der Verein so vorgegangen ist. Ich denke, wenn bei uns so etwas vorkäme, wird es anders auszureden sein« – als mit einer Klage und einer horrenden Summe, »die für

den Wirt sicher nicht lustig ist«, wie der WAC-Vizepräsident meint.

Der oberösterreichische Fall wird so geschildert: Ein Gastronom hatte das markenrechtlich geschützte Emblem der Linzer Kickers auf einen Folder gedruckt, mit dem er die Übertragung der Partie LASK gegen FC Basel in seinem Lokal bewarb. Darauf reichte der Klub eine Copyright-Klage ein und forderte erst 62.400 Euro. Später folgte ein außergerichtliches Angebot, in dem laut ORF Oberösterreich für die bisherige Verwendung des Logos knapp 11.000 Euro, für die nächsten drei Jahre 15.000 und pro Spiel 1.500 Euro gefordert wurden. Der Gastronom lehnte ab.

Letztlich einigte man sich so: Der Wirt zahlt rund 20.000 Euro für die bisherige Verwendung des

Logos und übernimmt die Anwaltskosten. Erfreut ist er darüber freilich nicht.

»Wenn jemand unser Logo verwenden möchte, kann er zu uns kommen und nachfragen«

Christian Puff
WAC-Vizepräsident

Die Causa brachte dem LASK nicht nur Sympathien ein. Darauf nahm der Klub auf der Sport-Plattform 90minuten.at so Stellung: »Konkret geht es unserem Verein nicht um die Übertragung an sich, sondern um die widerrecht-

liche Verwendung der Bildmarke. Wir haben mit der beklagten Partei Gespräche geführt, dabei den Vorschlag einer außergerichtlichen Einigung unterbreitet. Unser Wunsch war es, einen Vertrag mit einer Lizenzgebühr abzuschließen. Dies wurde abgelehnt.«

Wer verdienen will, muss zahlen
Der Wirt habe bereits zuvor mehrere Spiele mit dem Logo beworben. Der Verein: »Wir vertreten den Standpunkt, dass, wer mit der Marke LASK Geld verdienen will, auch bereit sein muss, die notwendigen Lizenzen zu bezahlen.«

Öl ins Feuer goss darauf Sturm Graz: Der Klub bot auf seiner Website Downloads für Public-Viewing-Veranstaltungen an – samt Logo und kostenlos.

Lavamünder Narren haben jetzt ein Kartenbüro

LAVAMÜND. Wer dabei sein will, sollte sich sputen. Denn die Nachfrage nach Karten für die Sitzungen der Narrenrunde Lavamünd ist groß. Waren sie früher am Gemeindeamt zu haben, werden sie ab sofort in einem eigenen Büro verkauft.

Siegfried Bruderemann, Präsident der Narrenrunde: »Das Büro befindet sich im Graf-Haus im früheren Geschäftslokal von »Blumen Silvia« neben dem Autohaus Sander. Sie können aber auch unter der Telefonnummer 0664/16 24 869 bestellt werden.« Eine Karte kostet 22 Euro.

Kein Auge bleibt trocken

Die 35 Mitglieder der 1978 gegründeten Narrenrunde unter Obmann Gerald Melcher haben auch für den Fasching 2020 wieder ein Programm auf die Beine gestellt, das kein Auge trocken lassen wird. Die Premierensitzung am 17. Jänner ist bereits ausverkauft, die weiteren Termine: Freitag, 31. Jänner; Samstag, 1. Februar; Freitag, 7. Februar; Samstag, 8. Februar; Frei-

tag, 14. Februar; Samstag, 15. Februar; Freitag, 21. Februar; Samstag, 22. Februar. Alle Sitzungen beginnen um 20 Uhr, lediglich die letzte am 22. Februar startet schon um 19 Uhr.

Los geht es aber bereits am 11. November um 11.11 Uhr. Der Präsident: »Da feiern wir auf dem Gelände der Volksschule und des

Kindergartens Lavamünd die Eröffnung des Faschings. Die Kinder machen Musik, unsere Narrenrunde wird eine Nummer vorführen. Dazu bäckt Bäckermeister Alexander Hartl vor Ort seine Krupfen«, die von den Mitgliedern der Narrenrunde danach in den Schulen und Kindergärten der Gemeinde verteilt werden.



Präsident Siegfried Bruderemann, Obmann Gerald Melcher und Schriftführerin Michaela Bruderemann vor dem neuen Büro. KK

Beste Kärntner-Fleisch-Qualität

Aktion

bis 11. 11. 2019

S-SCHOPF ausgelöst, zum Braten	5,49 Euro/kg
S-FILET	9,99 Euro/kg
R-GULASCHFLEISCH vom Wadschinken	6,99 Euro/kg
FASCHIERTES gemischt	4,99 Euro/kg

unser

Fleischmarkt Wolfsberg
Grazer Straße 16, Tel. 04352/46091
Di – Do: 7.00 – 15.00 Uhr
Fr: 7.00 – 16.00 Uhr, Sa: 7.00 – 12.30 Uhr

Kärntner Fleisch

Alle Preise verstehen sich inkl. U.K. (Mehrwertsteuer). Bei Aktionspreisen ist keine Abgabe der Bundes-Cash möglich.